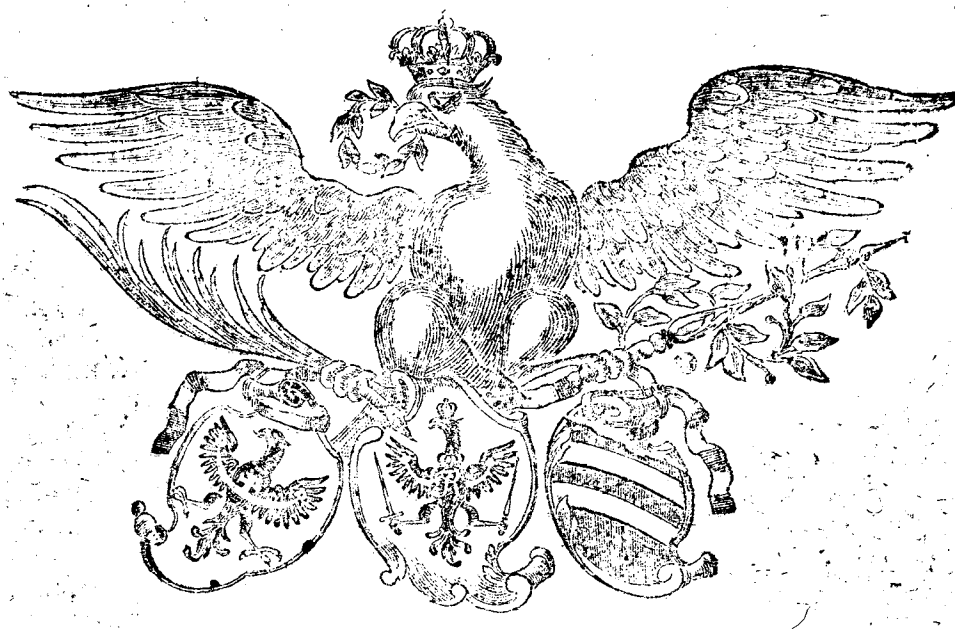

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1779. Sonnabends den 27 März. No. 37.

Berlin, den 23 März.

Bey dem Raminschen Infanterieregiment ist der Capitain, Herr von Pudritzky, zum Major; der Staabscapitain, Hr. v. Hagen, zur Compagnie; der Premierlieutenant, Hr. von Schmettau, zum Staabscapitain; der Secondelieutenant, Herr von Liptay, zum Premierlieutenant; der Fähnrich, Herr von Ballodz, zum Secondelieutenant; der gefreyte Corporal, Herr von Langermann, zum Fähnrich; auch

Bey dem Pellkowskyschen Infanterie-Regiment der Premierlieutenant Hr. v. Quoos, zum Staabscapitain; der Secondelieutenant Herr von Larisch, zum Premierlieutenant; der Fähnrich, Herr von Wilbich, zum Secondelieutenant; und der gefreyte Corporal, Hr. von Brodowsky, zum Fähnrich avanciret.

Am Sonntage des Abends war bey Ihrer Majestat der Königin Cour und Concert.

Der Rußisch-Kaiserliche Capitain, Herr von Artemiß, ist aus Holland, und die Gebrüdere, Herren Grafen von Grabowsky, aus Westpreussen hier angekommen. Der Churfächsische Cammerherr, Herr Graf von Callenberg, ist nach der Oberlausitz, und der Herr Graf von Molofsky, nach Frankfurt an der Oder von hier abgegangen.

Die bey Brix gefangen genommene Oesterreicher, welche nach Stettin transportirt gewesen, sind wieder hier durch nach Dresden geführt worden, um von da weiter nach dem Ort der Auswechselung gebracht zu werden.

Man hat mit Verwunderung im dem Nachtrag zur Leidner Zeitung No. 22. unter dem Artikel von Berlin vom 9. März die sogenannte Abschrift eines Briefes gefunden, den Se. Königl. Majestät den 27 Februar an einen Ihrer Minister geschrieben haben sollen, um ihm bekannt zu machen, daß der Friede bereits unterzeichnet sey. Außer der Unrichtigkeit der Thatsache selbst, da ganz Europa weiß daß der Friede den 27. Februar nicht unterzeichnet gewesen, zeugt auch schon die äussere Form und der Stil des Briefes von seiner Erdichtung, wie denn auch von der

gleichen Königl. Cabinetsschreiben keine Abschriften gegeben zu werden pflegen. Man erachtet es inzwischen für nöthig diesem Artikel der Leidner Zeitung auch öffentlich zu widersprechen und den angeführten Brief für erdichtet zu erklären.

Frankfurt, den 13 März.

Aus Wien versichert man, daß der Kaiserl. Königl. Hof gut gesunden, nicht allein die Acten des Wiederrufes des Febronii, sondern auch alles, was mit dieser Geschichte in einiger Verbindung steht, in dessen sämmtlichen Staaten zu unterdrücken.

Wien, den 10 März.

Die seit einiger Zeit her über die Bayerische Succeßionssache eingetretene Königl. Französische und Rußisch-Kayserl. Vermittelung hat diese Angelegenheit endlich so weit befördert, daß heute, den 10ten dieses, abseiten der Mediationshöfe, der bey dem hiesigen K. K. Hoflager angestellte Königl. Französische Bothschafter, Freyherr von Breteuil, und der Rußische Fürst Repnin zu Teschen in Schlesien zusammen treffen. Abseiten des Kaiserl. Königl. allerhöchsten Hofes gieng bereits den 8ten dieses, anstatt des dazu bestimmt gewesenen vormaligen Kaiserl. Königl. Gesandtens am Königl. Preußischen Hofe, Herrn Grafens Ludwig von Cobenzl, welchen eine unvermuthete Unpäßlichkeit anwandelte, desselben Herr Vetter, Kayserl. Königl. Geheimerath und Bankalitäts-Vice-Präsident, Graf Philip von Cobenzl, dahin ab. — Da die grossen Magazins wollen aufgezehrt seyn; deren weitere Verführung würde zu kostbar fallen, deswegen dürften auch die grossen Armeen noch wohl einige Monate beysammen bleiben. — Unsere Bank nimmt seit wenig Tagen Geld zu 4 Procent an. Der Credit derselben ist allgemein. Alle Interessen werden aufs pünctlichste bezahlt, so wie die aufgekündigten Capitalien.

Brixen, den 3 März.

Gestern starb allhier an einem plötzlichen Schlagflusse der hiesige Fürst-Bischoff Ignatius in einem Alter von 49 Jahren. Er war 1775 zum Coadjutor ernannt worden, und hatte die völlige Regierung dieses Hochstifts erst vor zwey Monaten angetreten.

Glücksburg, den 13 März.

Diesen Morgen um 4 Uhr starb der hier regierende Landesfürst weiland Herzog Friederich Heinrich Wilhelm, zu Schleswig Holstein-Glücksburg, Ritter des Elephanten-Ordens und Königl. Dänischer Generalmajor von der Cavallerie, nach einer kurzen Krankheit plötzlich an einem Steckfluß. Er war auf dem Fürstlichen Residenzschloß Glücksburg den 15ten März 1747 geboren, ward als ein leutseliger und zum Wohlthun geneigter Herr von jedermann geliebt, so wie seine Unterthanen und Bediente seinen frühen Tod noch lange beweinen werden.

Ostende, den 5 März.

Das unter Holländischer Flagge von London kommende hieher bestimmte Schiff, das Paketboot von Middelburg, ist von zwey Dünkircher Kapern genommen und nach Dünkirchen gebracht, wo es vermuthlich für gute Prise wird erklärt werden.

Seit diesen Morgen vier Uhr bis eilf haben wir nach Norden zu eine beständige Kanonade gehört, vermuthlich zwischen zwey Französischen Kapern und vier Englischen Cotters, die gestern aus dem hiesigen Haven giengen. Jene beyden Kaper sind wahrscheinlich la Comtesse de Provence und la Comtesse d'Artois, beyde von Dünkirchen.

Haag, den 13 März.

Am 10ten haben die Staaten von Holland und Westfriesland ihre ordentliche Versammlung wieder angefangen. Ehe sie ihre ausserordentliche Sitzung am 5ten dieses schlossen, wurde ihnen am 26sten Februar von einer Deputation der Rotterdammer Kaufmannschaft eine Bittschrift übergeben, des Inhalts, daß Ihro Edelmögende eine andre Bittschrift welche besagte Kaufmannschaft an dem nehmlichen Tage den Generalstaaten überreichen lassen, unterstützen möchten. In letzterwehnter Bittschrift waren dringende Vorstellungen von den nachtheiligen Folgen enthalten, die durch die neue in Frankreich gemachte Verordnung theils für die Holländische Handlung überhaupt, theils und insbesondre für die Handlung von Rotterdam verursacht werden. Dieser Nachtheil aber werde noch unendlich größer werden, wenn der König von

Frankreich den neuen Tarif, wovon in der neuen Verordnung schon erwehnt wird, wirklich einzuführen beschliessen sollte. Ferner werde der ganze Handel von Rotterdam nach England dadurch vernichtet, daß alle Holländische, nach England bestimmte und von England kommende Schiffe, von Französischen Schiffen nach Französischen Häfen gebracht und daselbst durchsucht, und alle Effecten, die für Englische Rechnung wären, confiscirt würden; daß solchergestalt der Handel mit England sowohl als Frankreich ganz ruinirt sey. Seitdem diese Bittschrift übergeben worden, ist die Besorgniß der Rotterdammer Kaufleute durch verschiedene Nachrichten nur allzusehr bestätigt worden, indem die Franzosen bereits verschiedene Holländische Schiffe aufgebracht haben, deren Ladungen vermuthlich für gute Prisen werden erklärt werden.

Was dieses für Resolutionen veranlassen wird, muß die Zeit lehren. Indessen hat die Stadt Amsterdam nun ihren Antheil zu den diesjährigen Kosten bewilliget, welches sie in den vorhergegangenen Versammlungen nicht hatte thun wollen. Ob hieraus auf eine Veränderung ihres Systems zu schliessen sey, ist ungewiß.

Am 7ten dieses starb in einem hohen Alter Graf Carl von Bentink zu Nyenhuis, Mitglied der Ritterschaft von Ober-Yssel, Rath und General-Intendant der Münzen des Staats. Letztere Stelle ist dem Herrn Gerard Brantzen, Bürgermeister von Arnheim und Deputirten der Provinz Geldern, in der Versammlung der Generalstaaten wieder aufgetragen.

Nach hiesigen Briefen aus Stockholm ist der Amerikanische Agent, Herr Sayer, nach einem kurzen Aufenthalt in besagter Hauptstadt, nach Kopenhagen zurückgegangen, ohne Audienz bey Sr. Schwedischen Majestät gehabt zu haben.

Amsterdam, den 13 März.

Mit Briefen von St. Eustache ist die Nachricht eingegangen, daß eine kleine Escader von Englischen Capern sich am 5ten Januar desjenigen Theils der kleinen Insel St. Martin, der den Franzosen gehört, bemächtigt haben. Der andre Theil dieser Insel gehört den Holländern. Uebrigens waren auf derselben weder Festungswerke noch Truppen befindlich.

Kopenhagen, den 13 März.

Es ist den Handelnden allhier zur Nachricht angezeiget, daß, laut den letzten aus Liverpool vom 23sten Februar angekommenen Briefen, alle Londoner Briefe vom 19ten Februar, nebst allen nach Liverpool und da herum gehörenden Briefen, in der Gegend von Birmingham, ohngefehr 130 Meilen von Liverpool, geraubet und weggestohlen worden, worunter die Hamburger Briefe vom 12ten und die Kopenhagener vom 9ten Februar mit gewesen sind.

Noch ist die Insel Langeland wegen der Viehseuche gänzlich eingesperret. Ein neuer dorten veranstalteter Versuch mit der Inoculirung des Hornviehes ist glücklicher ausgefallen, indem von 13 Stück inoculirtem Vieh kein einziges gestorben ist. Und nun werden an unterschiedlichen Oertern mit einer grössern Menge Vieh dergleichen Versuche angestellet. An einigen Oertern hat die Viehseuche in den Provinzen nachgelassen, weswegen die Einsperrungen aufgehoben worden; an andern Oertern hält sie noch an, und auf der Insel Falster hat selbige sich wieder in einem Hofe geäussert.

Die Kriegsfregatte Langeland soll unter dem Kammerherrn, Capitain von Ployart, in diesem Sommer auf hiesiger Rhede, und die Fregatte Fehmern unter dem Capitain Arendrup in dem großen Belt als Wachtschiffe liegen.

Genua, den 20 Februar.

Wegen des grossen Mangels an guten Fastenspeisen ist von unserm Erzbischof, mit Einwilligung des heiligen Vaters, Fleisch zu essen für die gegenwärtige Fastenzeit erlaubt worden.

Nach Briefen aus Madrit ist in Spanien eben diese Erlaubniß auf drey Jahre, durch eine Päbstliche Bulle, bewilligt worden. Nur sind daselbst die drey Tage, der Mittwoch, Freytag und Sonnabend, von dieser Erlaubniß ausgenommen.

Toulon, den 21 Februar.

Kein Sonn- und Feyertag ist von der un-

aufhörlichen Schiffs-Arbeit in unserm Seehaven ausgenommen. Man zählt nun zwey und zwanzig Schiffe von der ersten Grösse, die wir seit einem Jahre geliefert haben. Die neuen Freywilligen treffen nach und nach von allen Orten hier ein. Es ist ein Königl. Befehl angekommen, keinen Korsaren unter 20 Kanonen mehr auszurüsten. Heute sind zwey Handelsschiffe nach der Insel Korsika von hier abgefahren, mit welchen man 30 Kanonen dahin abgeschickt hat.

Jedermann glaubt, daß unsere ganze Macht bevorstehenden Sommer bloß in das Welt-Meer bestimmt sey, und daß unsern Bundesgenossen, den Spaniern, die mittelländische See zu hüten werde überlassen werden. England strengt allem Ansehen nach seine äußersten und letzten Kräfte an, um seine angemaßte Herrschaft zur See zu behaupten; solche will ihm aber dermalen von allen Seiten streitig gemacht werden.

Madrit, den 22 Februar.

Freytags in der Nacht kam aus Paris ein ausserordentlicher Eilbothe hier an, worauf alsogleich in Gegenwart des Königs Rath gehalten wurde, wovon aber bis jetzt nicht das mindeste bekannt werden will. Man vernimmt, es sey zu Coragna eine französische Corvette mit der Nachricht eingetroffen, daß die Estaing- und Byronischen Geschwader bey der Insel St. Lucia, einer der kleinern antillischen Inseln, sich geschlagen haben, man weis aber den Ausgang dieses Gefechtes noch nicht.

Unsere Seemacht wird noch täglich vermehrt, man macht Promotionen, stets baut man noch neue Schiffe, und der Befehl ist bereits nach Kadix ergangen, die Flotte soll sich bis Ende Märzens segelfertig halten. Man läßt Truppen gegen die Linien von San Rocco vorrücken, und dennoch glaubt man, unsere Krone dürfte unpartheyisch bleiben, weil der Graf Florida Blanca Monino eine vortrefliche Schrift verfaßt, und bewiesen haben soll, wie bey itziger Lage der Sachen der bekannte Familien-Vertrag unsere Krone nicht verbinde, an dem Kriege Theil zu nehmen. Diese Schrift soll nun bald an das Licht treten, und jedermann erwartet sie mit Begierde.

Der Lissaboner Hof hat endlich Befehl gegeben, den Spaniern die zwey bey Guinea gelegenen Inseln wieder abzutreten.

Zu Port-Santa Maria, in der Nachbarschaft von Cadix hat sich folgender Unglücksfall ereignet: „Der Graf Oreilly ließ zu besserer Bequemlichkeit dieser Stadt über den Fluß Guadalete, den man vorhin stets mit Barken übersetzen mußte, eine hölzerne Brücke bauen, und selbe die St. Alexanders-Brücke taufen. Zu dieser auf den 1 ten dieses festgesetzten feyerlichen Handlung, lief eine grosse Menge Volkes, nicht nur allein aus dieser Stadt, sondern auch aus Cadix da zusammen, um dieser Feyerlichkeit als Zuschauer beyzuwohnen. Zur bestimmten Stunde gieng der Zug nach der Brücke unter Voraustretung verschiedener Musik-Chöre, und in Begleitung der sämmtlichen Geistlichkeit und der angesehensten Personen an; da geschah es dann, daß das zu häufig auf die Brücke angedrungene Volk die Last für selbe zu schwer machte, eine eiserne Kette, so zum Hauptverband derselben diente, zersprengte, die Brücke größtentheils einstürzte, und mehr dann 200 Personen in das ungefähr 4 Fuß hohe Wasser fielen. Zum größten Glücke befand sich eben die Barke von dem Hauptschiffe des Geschwaders zu Cadix allda, welche einen Seeofficier hingeführt hatte, und diese leistete noch den Nothleidenden die meiste Hülfe. Man zog noch verschiedene lebendig aus dem Wasser, und die Todten legte man an das Gestade hin, um erkannt zu werden, wer sie wären. Man hat denselben alle für die Ertrunkenen bekannt gemachten Rettungsmittel angewandt, aber mit sehr schlechten Erfolge. Inzwischen hat man nachfolgendes Verzeichniß von den dabey todt gebliebenen Personen, die man erkannt hat: Der Oberste della Vittoria Lavar, Don Raffaelo Elisa, ein Hauptmann von der Stadt-Miliz, mit zween Söhnen, der Vicarius, so die Brücke weihte, zween Clerici, zween Musikanten, der Ober-Alcade des Havens, die ganze Musikbande des Obersten Tilly aus

Galicien, und noch 100 andere Personen, die man nicht gekannt hat. Ueberhaupt beläuft sich die Zahl der Todten über 130 Personen. Man kann dem Baumeister die Schuld dieses Unglückes nicht beymessen, dann man untersuchte sie vorher auf das genaueste, und Ingenieurs bezeugten die Tüchtigkeit dieser Brücke vollkommen.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Vollständige Sammlung von Staatsschriften zum Behuf der Bayerschen Geschichte nach Absterben Churfürst Maximilian III. 5ten Theils 1. und 2tes Stück, 8. Frkf. und Leipz. 779 10 sgr.

Christ. Wilhelm Oemler, heilsame Betrachtungen über alle Sonn- und Festtags-Evangelien durchs ganze Jahr, 2 Theile, gr 8. Breßlau, 778 2 Rthlr. 10 sgr.

Düsaulx Betrachtungen über die Spielsucht, 8. Altenburg, 1778 7 sgr.

Charlotte, aus authentischen Quellen herausgegeben von Wetton, 8. Jena, 778 8 sgr.

Briegleb, J. C. philosophische Grundsätze von der menschl. Seele von Gott und unsern Pflichten, 8. Altenburg, 778 7 sgr.

Da das unter Administration der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer stehende von Obergische Fidei-Commiß-Guth Klein-Briesen, im Neißischen Creiße belegen, auf Sechs Jahre, von Termino Georgii 1779 an, als zu welcher Zeit die jetzige Pacht, so 146 Rthl. getragen, zu Ende gehet, bis dahin 1785. unter den bey Königl. und Bischöflichen Aemtern gewöhnlichen Conditionen, verpachtet werden soll; So wird dem Publiko solches hiermit bekannt gemacht, und haben sich Pachtlustige den 7ten April a. c. auf dem Schloße Ottmachau Morgens um 9 Uhr einzufinden, woselbst die Licitation von dem dortigen Justiz-Amt gehalten und die Pacht dem Meistbiethenden bis auf höhere Approbation zugeschlagen werden soll. Breslau den 25 März 1779.

(L.S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Da die Königl. Krieges- und Domainen-Cammer in Erfahrung gebracht, daß der Herzoglich Sachsen-Hildburghausische Hof- und Commercien-Rath, Ludwig Michael Mice verschiedentlich versucht hat, Loose von der zu Hildburghausen errichteten großen Lotterie in hiesigen Landen zu debitiren, der Einsatz in fremde und auswärtige Lotterien aber durch das diesfällige erneuerte Edict vom 1sten Sept. 1767. und das Generale vom 9ten Junio 1769. ausdrücklich verboten ist; so untersaget die Königl. rc. Cammer hierdurch jedermänniglich den Einsatz in vorerwehnte Lotterie unter der Bedrohung, daß derjenige, der sich gegen dieses Verbot zu handeln gelüsten laßen sollte, unausbleiblich in die, in angezogenen Verordnungen, festgesetzte Strafe genommen werden wird. Signatum Breßlau den 23sten März 1779.

(L. S. Königl. Preuß Breßl. Krieges- und Domainen-Cammer.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Cammer-Secretaire Carl Gottlieb Höfichen Concurs eröfnet, und von der Königl. Oberamtsregierung zu Glogau alle deßen Creditores, jedoch mit Vorbehalt der Gerechtsame der zum Militair-Etat gehörigen Personen, zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen in Termino peremtorio den 14ten May a. c. vor dem ernannten Commissario dem Oberamtsregierungsrath Harsleben sub pœna præclusi edictaliter vorgeladen worden; Wobey alle, bey denen von des Debitoris Sachen etwas verpfändet, niedergelegt, oder in Verwahrung gegeben worden, so wie auch die welche etwas von des Debitoris Güthern irgendwo mit Arrest beschlagen laßen, imgleichen Geld oder Waaren an ihn zu liefern haben, erinnert werden, solches binnen 4 Wochen bey Verlust ihres an der Sache habenden Rechts bey nahmhafter Strafe, bemeldter Königl. Oberamtsregierung anzuzeigen, und an Niemanden anders davon etwas verabfolgen zu laßen. Gegeben Glogau den 26sten Februar 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch Kauflustigen bekannt, daß auf den 12ten April c. a. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr in dem Christoph Ferdinand Rungeschen am äußern Ringe gelegenen Hause verschiedene Nürnberger und Geschmeide-Waaren auch Gemälde öffentlich verkeiget werden sollen. Breslau den 9ten Febr. 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte convociren und laden hierdurch alle und jede welche an das hinterlaßene Vermögen des von hier entwichenen ehemaligen Bürgerlichen Kauf- und Handelsmannes Friedrich Gottlieb Dähnert ex quocunque capite Ans- und Zusprüche formiren zu können vermeinen, solche innerhalb 12 Wochen besonders aber in Termino peremtorio den 7. May 1779. Nachmittags um 3 Uhr sub pœna præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und Rechts erforderlich zu justificiren. Wobey jedoch allen denjenigen, welche auf dem Königl. Militair-Etat stehen, ihres Außenbleibens und der gegen die übrigen Interessenten zu eröfnenden Preclusoriæ ohngeachtet nach dem Circulari vom 9. April und deßen Declaratoria vom 15ten October a. pr. ihre Gerechtsame ungekränkt vorbehalten bleiben. Breßlau den 18ten December 1778.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das Maria Elisabeth Koschwitzische in der äusersten Ohlauischen Gaße, zwischen den Maria Elisabeth Butlichischen und Joh. Friedrich Schipkischen Fundis sub No. 1101. gelegene Hauß subhastiret und feilgeboten werden solle, und zu denen diesfälligen Licitations-Terminen der 16 März, 11 May und 6 Juli a. c. præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 5 Jan. 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß die denen George Schattmannschen Erben zugehörige, zwischen der Carl Gottlieb Weißeschen und der Joh. Benjamin Mertinschen Bauden belegene Leinwandreißerbaude subhastiret und feilgeboten werden solle, und zu diesfälligen Licitations-Terminis der 12 Febr. 12 März, und 13 April 1779. præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 5 Jan. 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ad instantiam unius Creditoris hypothecarii das Carl Gottlieb Carlhoffsche in dem sogenannten Kugelzipfel sub No. 1305. gelegene Haus so auf 933⅓ Rthlr. und deßelben Destillateur-Urbar welcher auf 1200 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, hiermit öffentlich feil gebothen werden, und sich Kauflustige in denen auf den 18ten May, 16ten Julii und 17ten September c. a. anberaumten Licitations-Terminen in gewöhnlicher Gerichtsstelle melden können. Breßlau den 19ten Febr. 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der D. Schumacherschen, auf der Antoniengaße sub No. 651. 52. und 53. gelegenen Häuser und Garthens, welche auf 8500 Rthlr. gerichtlich taxiret sind, der 30ste April a. c. zu einem neuen Biethungs-Termine anberaumet worden. Breslau den 9ten März 1779.

Breslau den 1sten März 1779. Vor das Kämpfische Justitzamt zu Rattwitz und Lange sind alle diejenigen, welche die George Nieburgsche Stelle, und Acker in dem 2½ Meile von hier entlegenen Dorfe Lange, so auf 249 Thlr. schl. gerichtlich abgeschätzt worden, zu erkaufen Belieben haben, eventualiter auf den 22sten Februar, 15ten März c. a. citirt worden, peremtorie aber werden Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe auf den 12ten April ejusd. a. vorgeladen.

Demnach die Herzogl. Württemberg Oelsische Cammer resolviret, den zum Amte Sibyllenorth gehörigen und vor Domatschine ohngefehr 1½ Meile von Breslau und eine kleine halbe Meile von Sibyllenorth an der Straße belegenen sogenannten der Durchl. Herrschaft gehörigen Erle-Kretscham, bey welchem die Gebäude in gutem Stande, und 15 Scheffel 8 Metzen Aussaat, auch 12 zweyspännige Fuder Heu und Grummet nebst der Freyheit vier Stücke Kühe und zwey Stücke Zugvieh unter dem Hofevieh zu hütten, mit Beybehaltung des

alten Zinßes, und der sonst darauf haftenden Onerum, wie solche in Termino Licitationis des mehreren angezeiget werden sollen, unter der Versicherung, daß dasjenige so an den Gebäuden etwa ja noch schadhaft ist, vor dieses mahl auf Herrschaftl. Kosten in Stand gesetzet werden würde, erblich zu verkauffen, und ist Terminus darzu ein vor allemahl auf den 9ten April a. c. anberaumet worden; Als wird solches dem Publiko hiermit bekannt gemacht, und können diejenige, welche diesen Kretscham zu erkauffen gesonnen, selbigen in Augenschein nehmen, gedachten Tages auf der Herzogl. Cammer früh um 9 Uhr sich einfinden, ihr Geboth thun, und gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestbezahlenden dieser Kretscham werde hingelaßen werden. Oels den 26sten Februar 1779.

Herzoglich Württemberg Oelsische Cammer.

Die Herzogl. Würtemberg-Oelsische Regierung machet hierdurch jedermänniglich bekannt, daß auf instehenden 19ten April c. a. und folgende Tage nachstehende Prätiosa, nehmlich: 1) Ein Portrait mit einer Umfassung mit Diamanten besetzt, so auf 25 Rthl. 2) Ein Paar brillantne Hemdeknöpfel auf 280 Rthl. 3) Ein emaillirtes Händel mit einer Zitternadel mit Brillanten und Rubinen, auf 32 Rthl. 4 Ein Brillant-Ring mit 4 großen und 7 kleinen Brillanten, auf 50 Rthl 5) 438 Stück Perlen und etwas kleine Loth-Perlen auf 158 Rthl. 6) Eine Masche mit Rubinen und Rauten und dergl Ohrgehänge, auf 435 Rthl. 7) Ein Brillant-Ring mit einem großen und 32 kleinen Steinen, auf 519 Rthl. 8) Eine Umfassung zu einem Portrait mit einer Raute und 36 Tafelsteinen, auf 120 Rthl. 9) Ein golden Etui a 30 Dukaten. 10) Ein Creutz von Rubinen und Rauten mit einem Colon, auf 100 Rtl. 11) Ein großer Brillant-Ring mitten mit einem großen Stein und mit einigen kleinen carmoisirt so auf 400 Rthl. taxirt und abgeschätzt worden, in dem auf allhiesigem Ringe gelegenen Waltsgottischen Hause öffentlich versteigert, wie auch überdies noch allerhand Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Wäsche, Weisszeug, Kleider, Porcellain, Hausrath, Wagenfahrt, Geschirre, Gewehr und Bücher rc. publica auctionis lege an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Königl. Preuß. Cour. verkauft werden sollen; dahero denn Kauflustige sich obgedachten Tages und folgende Tage in bemeldetem Waltsgottischen Hause Vormittags um 9 Uhr und des Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, und zu gewärtigen haben, daß einem jeden dasjenige, was er als plus Licitans erstanden, gegen baare Bezahlung in Courant werde zugeschlagen und verabfolget werden. Oels den 11 Martii 1779.

Dem geehrtesten Publiko mache ich hiermit nachrichtlich bekannt, daß ich die mit dem hiesigen Tuchhändler und Tuchscheerer Johann Gottfried Kœhler, unter der Firma: Balcke & Kœhler, seit Anno 1769 unterhaltene Tuchhandlungs-Compagnie, nunmehro völlig aufgehoben habe, und daß für meine Rechnung, mit bemeldeten Kœhler, Niemand weiter contrahiren, oder demselben etwas creditiren dürfe, maaßen ich keinen Contract oder Passiv-Schuld, so nach geschehener Aufhebung beregter Tuchhandlungs-Compagnie, von dem Kœhler, unter der bisherigen Firma Balcke & Kœhler etwan wieder Verhoffen errichtet, oder aufgenommen werden sollte, jemals agnosciren würde. Schwiebus den 5 Mart. 1779.

Glatz den 20sten Januar 1779. Der Magistrat der Königl. Stadt Glatz macht dem Publico bekannt daß zur Verpachtung der beyden hiesigen Hospital-Vorwerke Halbendorf und Mügwitz auf 6 nach einander folgende Jahre a 1mo Junii 1779 an zu rechnen, Terminus Licitationis auf den 17ten April a. c. fest gesetzt worden; an welchem Termino sich Pachtlustige und Wirthschaftsverständige welche zugleich die erforderliche Sicherheit præstiren können, des Morgends um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu melden und ihr Gebot ad Protocollum zu geben haben, sodann aber gewärtigen können, daß mit demjenigen welcher die besten Conditiones offeriret, sothane Pacht ganz unfehlbar vollzogen werden soll; wie denn der entworfene Pachtanschlag Jedermann bis zu besagtem Termino Licitationis zu seiner Direction vorgezeiget werden wird.

Die Königl. Holz-Commißion machet hierdurch dem Publiko bekannt, wie aus bewegenden Ursachen, den Preiß des Erlen Holzes pro Stoß um 12 Ggr. zu erhöhen, und denjenigen des Kiefern Holtzes auf 12 Ggr. herunter zu setzen, vor gut befunden worden, so daß künftig ein Stoß ⅔ Erlen Holz mit 13 Rthlr. 12 Ggr. und ein dergleichen ⅔ Kiefern mit 12 Rthlr. bey dem Buchhalter Klotz bezahlet werden muß. Breßlau den 15ten März 1779.

Da der Kaufmann Jaques Broche Anfangs künftiger Woche mit Extrapost nach Berlin reiset, und in seinen Wagen zwey Plätze ablassen kan, so können diejenigen die Lust haben mit zu reisen, sich bey ihm auf der Carlsgasse im Tabacsamte melden.

Auf der Catterngasse beym Kaufmann Peuckert ist frischer Labberdan das Pfund zu 6 Pfennige zu haben.

Bey dem Accise-Einnehmer am Ziegelthor ist wieder gute Gebürgs-Butter das Quart zu 4 gute Groschen in Courant zu haben.

Ein in der Stadt gelegener Garten ist diesen Sommer hindurch an Herrschaftliche Familien zu vermiethen; nähere Auskunft ist auf der Junkerngasse in No. 902. zu haben.

Der Coffetier Siegert machet einem hochgeehrten Publiko hiermit ganz ergebenst bekannt, daß er dieses Jahr den zum Divertissement wohl eingerichten großen Garten des Herrn Kaufmann Merkel vor dem Nicolaithore allhier zu Betreibung seines Coffeeschanks gemiethet, und daselbst morgen seinen Coffeeschank eröffnen werde; es werden bey ihm allerhand sowohl warme als kalte Getränke, nicht minder verschiedene Weine und kalte Speisen zu bekommen seyn; wollten aber geschloßene Gesellschaften warme Mittag- oder Abend-Mahlzeiten im Garten haben, so sind solche aufs wenigste den Tag zuvor bey ihm zu bestellen, wo sie sodenn vor billigen Preiß aufs beste werden bewirthet werden. Er bittet dahero ganz ergebenst um geneigten zahlreichen Zuspruch, und hoft solchen um so mehr, als obbesagter lustbare Garten nicht weit vom Nicolaithore ist und folglich bey unverhoft vorfallenden Regen sogleich die Stadt erreicht werden kan. Breslau den 27 Martii 1779.

Es sollen eine Anzahl gut gezogne Maulbeerbäume, welche in einen sandigten Boden angebauet sind, und dahero bey Versetzung in einem jeden Boden sichern Fortgang versprechen, bey besser stadenden Boden aber um so zuverläßiger guten Wachsthum erhalten müssen, sowohl an hohen Stämmen zum Versatz in freyen Feldern und in Alleen, als auch niedrige Stämme zu Anlage in Hecken und Espailliers, aus der hiesigen großen Königl. Maulbeer-Plantage um billige Preiße, und zwar von bestgewachsenen Cronen-Stämmen 5 und 6 Fuß im Stamm exclusive der Crone hoch, das Stück vor 3 sgr., von den kleinen Krüpel-Bäumen zum Gebrauch der Hecken und Espailliers aber vor geringern Preiß nach Verhältnis des Alters und Beschaffenheit deren Stärke, verkaufet werden, welches einem geehrten Publiko hierdurch bekannt gemacht wird, und haben sich Kauflustige dieserhalb bey dem Plantagen-Inspector Gädicke hieselbst zu melden, und promte Beförderung zu gewärtigen. Ohlau den 22 Martii 1779.

Ohlau den 22 Martii 1779 Bey dem Plantagen-Inspector Gädicke ist guter Seiden-Grains das Loth 20 sgr. zu bekommen.

Beuthen in Oberschlesien den 11ten Januar 1779. Da die im vorigen Jahre ganz neu und maßiv am hiesigen Ringe erbaute zwey Fabricanten-Häuser, wovon jedes zur Wohnung für 4 Familien adaptiret ist, auf allerhöchste Verordnung in terminis 8ten Febr. 8ten März und 12ten April a. c. vom Magistrat an den Meistbiethenden verkauft werden sollen: so wird das kauflustige Publicum ad licitandum auf vorgedachte Termine hiermit citiret und vorgeladen, zugleich aber demselben bekant gemacht: daß bey dem Verkauf Fabricanten, wenn nur einigermassen ihr Geboth annehmlich, für allen andern den Vorzug haben werden.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 37. Sonnabends den 27 März. 1779.

Bey der den 15ten dieses Monaths geschehenen Ziehung der Königsberger Classenlotterie 5ter Classe, sind in hiesigem Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir folgende Preiße gefallen: 1 Preiß a 400 Fl. auf No. 2814. 6 Preiße a 60 Fl. auf No. 626. 33. 78. 89. 99. 2803. 18 Preiße a 55 Fl. auf No 654. 709. 35. 36. 92. 93. 802. 4. 7. 10. 925. 37. 67. 71. 2909. 13. 4086. 87. Die Gewinner belieben die Erträge davon gegen Einreichung der Originalbillets in Empfang zu nehmen. Die Renovation zur 6ten Classe muß spätens den 6 April bey Verlust des Anrechts mit 2 Rthl. 3 Gr. geleistet werden. Kaufloose a 15 Rthl. 18 Gr. sind noch einige zu haben. Breslau den 26 Martii 1779. K. P. G. L. Inspection. Korn.

Von der den 15ten März zu Königsberg geschehenen Ziehung der 5ten Classe Königl. Königsberger Lotterie sind die Gewinnstlisten bereits angekommen und stehen zum Nachsehen zu diensten die in meine Collecte getroffenen Gewinnste sind folgende, als: 2 Preiße a 400 Fl. auf No. 2673. 3168. 3 Preiße a 200 Fl. auf No. 413. 3105. 11798. 1 Preiß a 80 Fl. auf No. 2732. 26 Preiße a 60 Fl. auf No. 263. 84. 87. 340. 2674. 80. 2704. 5. 83. 3080. 4321. 4372. 7634. 8646. 82. 8714. 26. 54. 60. 9669. 84. 10903. 40. 11642. 11704. 11887. 86 Preiße a 55 Fl. auf No. 233. 70. 77. 80. 97. 306. 11. 20. 52. 61. 93. 406. 12. 16. 27. 34. 54. 75. 87. 88. 2611. 43. 50. 65. 82. 89. 94. 2713. 57. 59. 86. 87. 3015. 45. 76. 81. 88. 99. 3155. 76. 4328. 82. 93. 7626. 32. 90. 8614. 27. 48. 53. 65. 73. 77. 84. 87. 8708. 11. 20. 24. 29. 31. 65. 69. 85. 9629. 41. 74. 77. 11605. 7. 14. 34. 37. 75. 82. 89. 90. 11733. 43. 58. 94. 99. 11818. 52. 58. 60. Die Renovation der nicht heraus gekommenen Loose muß zur 6ten und letzten Classe bis zum 16ten April mit 2 Rthlr. 3 Ggr. in Courant geschehen indem die Ziehung auf den 19ten April festgesetzet ist. Einige Kaufloose zu dieser so vortheilhaften Lotterie stehen a 15 Rthlr. 18 Ggr. in Courrant, halbe und Viertheil Loose a Proportion zu diensten. Breßlau den 26sten März 1779.

Johann David Wenzel, in der goldnen Crone am Ringe.

Reichenbach den 8ten März 1779. Magistratus machet hiermit bekannt, daß auf den 6ten April c. a. und folgende Tage verschiedene Effecten an Jouwelen, guten Perlen, Ringen, Gold- und Silbergeschirr, Porcellain, Gläser, Wäsche, Betten, Haußrath, Kleider und Bücher in dem Anna Rosina Fromberger schen Erben-Hause allhier an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert werden sollen.

Stift Trebnitz. Zur Licitation der Hans Tyrockischen Stelle in Lahse, so auf 102 Rtl. 4 sgr. Gerichtlich geschätzet ist, sind Termini licitationis auf den 5ten, 26 April, und 17 May a. c. angesetzet, wozu Kauflustige citiret werden.

Oberpietzen im Bernstädtischen den 20 März 1779. Hiesige Grundherrschaft macht bekannt, daß der Kretscham allhier, welcher an der Pohlnischen Strasse gelegen, nebst denen dazu gehörigen Acker- und Wiesen-Flecken, wie auch nebst Back- Schank- und Brau-Gerechtigkeit, zu verkauffen, oder auf Drey nach einander folgende Jahre zu verpachten ist, und ist hierzu pro Term. Licitationis der 24 März, 14 April und 16 May c. anberaumet worden.

Steinau an der Oder, den 12 Martii 1779. Die Stadtgerichte machen bekannt, daß ad instantiam der Anna Maria Fierichtischen Beneficial-Erben, das vorm Glogauer Thore sub No. 203. gelegene Hauß nebst dazu gehörigen beyden Gärten, so beysammen auf 633 Rtl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdiget worden, auf den 7 April, 3 May, und 4 Juni c. an den Meistbiethenden Vormittags um 10 Uhr in curia öffentlich versteigert werden sollen. Zugleich werden deren Creditores ad liquidandum et justificandum prætensa auf gedachten 4ten Junii a. c. sub pœna præclusi, jedoch denenjenigen so in Kriegesdiensten befindlich, unschädlich, adcitiret.

Die Fürstl. Anhalt. Pleß. Regierung machet dem Publiko hierdurch bekannt, daß zur anderweiten Subhastation des Pupillar-Gutes Jarzombkowitz, Terminus auf den 30sten März c. a. angesetzet worden. Schloß Pleß den 1sten Februar 1779.

Da der Johann Emanuel Hahn einen von denen Heinrich Gotthard Pedellischen Con-Creditoribus ihm referirten Eyd abzuleisten hat, deßen Aufenthalt aber nicht ausfindig gemacht werden kan; so wird derselbe vor hiesige Regierung auf den 21sten April c. a. sub poena jurare nolenti hierdurch öffentlich vorgeladen. Schloß Pleß den 12ten Februar 1779.

Fürstl. Anhalt. Pleß. Regierung.

Wohlau, den 18 März 1779. Zum anderweiten Verkauf des Tobias Rodewaldischen sub No. 32. belegenen brauberechtigten Hauses, ist der 14 April c. pro Termino ultimo festgesetzet, worinnen sich Kauflustige anzumelden haben.

Camenz den 15ten Januar 1779. Folgende Personen, welche länger, als 10 Jahre abwesend sind, ohne von ihrem Leben und Auffenthalt die geringste Nachricht gegeben zu haben, nemlich Joseph und Franz Radig von Grosnoßen, Joseph Werner von Reichenau, Thomas Büttner von Altaltmannsdorf, Joseph Schäffer von Laubnitz, Anton Vogel von Schönwalde, Anton Fitzke von Henrichau, Anton Attich und Joseph Krause, beyde von Herzogswalde, werden vorgeladen, innerhalb 3 Monathen, peremtorie aber auf den 26sten April a. c. zu Erhebung derer ihnen zugefallenen väterlichen oder mütterlichen Erbes-Antheile, und zwar die Fünferst benanten bey der Stifts-Canzley zu Camenz, die Vier letzteren aber bey der Stifts-Canzley zu Henrichau sich zu melden, und zu legitimiren, widrigenfalls sie, nach Masgebung des Edicts, pro mortuis erkläret, und ihre Erbtheile denen nächsten Anverwandten zugesprochen werden sollen.

Arnsdorf im Hirschbergischen Creiße den 8ten Februar 1779. Das Reichsgräfliche v. Lodronsche Gerichtsamt citirt alle diejenigen, welche an die Verlaßenschaft des insolvendo verstorbenen Sigmund Schreibers, weyl. Eisenhändlers in Steinseiffen, Ansprüche haben womit sie solche sub pœna præclusi et perpetui silentii in Terminis den 19ten März, 16ten April, besonders aber den 14ten May a. c. als dem Termino peremtorio, ad acta liquidiren und justificiren; wobey jedoch allen denjenigen, so auf Königl. Militair-Etat stehen, ihres Außenbleibens und der gegen die übrigen Intreßenten zu eröffnenden Præclusoriæ ohnerachtet nach dem Circulari vom 9ten April und 15ten October a. pr. ihre Gerechtsame ungekränkt vorbehalten bleiben.

Kittelau Rimptschischen Creißes den 5ten März 1779. Das Dominium hieselbst citiret den vor kurzem ausgetretenen hiesigen Dreschgärtner George Perschke hiermit öffentlich und dergestalt, daß derselbe sich binnen dato und dem 6ten April c. a. wiederum einfinde, und von seiner Entweichung Red und Antwort gebe, wiedrigenfalls aber gewärtige, daß sodann der von ihm hinterlaßene verschuldete Dreschgarten zu Befriedigung seiner Creditorum verkauffet werden soll.

Strehlen den 1sten März 1779. Von dem hiesigen Königl. Cammeramte wird des verstorbenen Rechts-Crämer Carl Christian Hinckels unter Amts-Jurisdiction auf der Fischer Gasse gelegenes Hauß, Garthen, Ackerstücke, und Scheuer, welches derselbe in Anno 1757. pro 800 Thlr. schl. erkauft, zum Verkauf öffentlich aus und feil gebothen, und pro Termino licitationis der 30ste März, der 30ste April und peremtorie der 27ste May a. c. anberaumet.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.